

Stadtverordnetenversammlung Cottbus  
alle Stadtverordneten

über Büro StVA



STADT COTTBUS  
CHÓŠEBUZ

DER OBERBÜRGERMEISTER  
WUŠY ŠOLTA

Datum  
Cottbus, 25. Mai 2011

**Anfrage der Fraktion SPD/Grüne zur Stadtverordnetenversammlung am  
25.05.2011 zum Unfallschwerpunkt Saarbrücker Straße/Thiemstraße**

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Welche Arten von Unfällen ereigneten sich im Einzelnen?

Im Jahr 2010 ereigneten sich an dieser Kreuzung 26 Verkehrsunfälle. Dies ist ein Verkehrsunfall mehr, als im Jahr 2009. Die in der Anfrage genannte Zahl von 40 Unfällen ist nicht zutreffend. An dieser Kreuzung ereigneten sich Unfälle aller Arten, hauptsächlich Auffahrunfälle, Abbiegeunfälle sowie Einbiegeunfälle.

2. Welche Ursachen gibt es für eine solche Häufung von Unfällen an der „Europakreuzung“?

Die „Europakreuzung“ ist im Sinne des Erlasses zur „Bildung und Aufgaben der Unfallkommissionen in Brandenburg“ keine Unfalhhäufungsstelle, da keine gesteigerte Gleichartigkeit der Unfälle festgestellt werden kann.

3. Welche Strategie verfolgt die Stadt, um Unfälle an dieser Stelle in Zukunft zu vermeiden?

Die Kreuzung Thiemstraße / Saarbrücker Straße / Lipezker Straße / Hermann-Löns-Straße wird ebenso wie alle anderen Straßenzüge in regelmäßigen Abständen bei Verkehrsschauen in Augenschein genommen. Dabei werden bei Notwendigkeit Verbesserungen an der Verkehrsorganisation vorgenommen.

Der Polizeischutzbereich Cottbus / Spree-Neiße kontrolliert im Rahmen der Möglichkeiten die Einhaltung der Verkehrsvorschriften.

4. Sind vom Land Brandenburg (speziell von der Unfallkommission) Konsequenzen zu erwarten? Wie können solche Konsequenzen aussehen?

Es sind keine Konsequenzen seitens des Landes zu erwarten, da es sich um keine Unfalhhäufungsstelle handelt.

Geschäftsbereich/Fachbereich  
GB Ordnung, Sicherheit, Umwelt  
und Bürgerservice  
Fachbereich Ordnung & Sicherheit  
Servicebereich  
Straßenverkehrsbehörde

Zeichen Ihres Schreibens

Sprechzeiten  
Di 13 – 17 Uhr  
Do 9 – 12 und 13 – 18 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Ansprechpartner  
Manuel Helbig

Zimmer  
1.05

Mein Zeichen  
II – 32.2

Telefon  
0355 / 6124720

Fax  
0355 / 6124748

E-Mail  
manuel.helbig@  
gewerbeweg.cottbus.de

Stadtverwaltung Cottbus  
Neumarkt 5  
03046 Cottbus

Konto der Stadtkasse  
Sparkasse Spree-Neiße  
Inlandszahlungsverkehr  
Kto.Nr.: 330 200 00 21  
BLZ: 180 500 00

Auslandsverkehr  
IBAN:  
DE06 1805 0000 3302 0000 21  
BIC: WELADED1CBN

www.cottbus.de

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, auch gleich zur „Bahnhofs Kreuzung“ auszuführen:

1. Im Jahr 2010 ereigneten sich an dieser Kreuzung 40 Verkehrsunfälle, bei denen 3 Personen leicht verletzt wurden. Die häufigsten Unfallarten an dieser Kreuzung waren ungenügender Sicherheitsabstand, Fehler beim Fahrstreifenwechsel, überhöhte und nichtangepasste Geschwindigkeit sowie die Missachtung der Lichtzeichenanlage (Fahren bei Rot).
2. An dieser Kreuzung vereinen sich mehrere unfallbegünstigende Faktoren. Diese sind u.a. die hohe Verkehrsstärke von Fahrzeugen, Radfahrern, Fußgängern und des ÖPNV, das Befahren der Kreuzung mit zu hohen Geschwindigkeiten sowie eine gewisse Unübersichtlichkeit aufgrund der Größe der Kreuzung.
3. Zur Bekämpfung von Verkehrsunfällen arbeitet die Stadt Cottbus eng mit dem Polizeischutzbereich Cottbus / Spree-Neiße und der Verkehrswacht Cottbus e.V. in der Verkehrsunfallkommission zusammen. Hierbei werden Unfallschwerpunkte ermittelt, Unfallursachen analysiert und Maßnahmen ergriffen, diese Unfallursachen zu bekämpfen.

An der „Bahnhofs Kreuzung“ wurden in den vergangenen Jahren u.a. folgende Maßnahmen umgesetzt, welche sich positiv auf das Unfallgeschehen ausgewirkt haben:

- Die Ampelanlagen wurden auf LED-Technik umgerüstet, so dass auch bei tiefstehender Sonne die Signalgeber gut zu erkennen sind.
  - Abbiegende Autofahrer werden durch gelbe Schutzblinker auf querende Fußgänger aufmerksam gemacht.
  - Die Fahrspuren wurden durch Leitlinien weiß markiert, so dass sich die Verkehrsteilnehmer daran orientieren können.
  - Die Errichtung der stationären Geschwindigkeitsmessenanlage im Jahr 2009 wirkt sich ergänzend zu den baulichen Maßnahmen im besonderen Maße positiv auf das Unfallgeschehen aus. Dies wird insbesondere daran deutlich, dass nach der Errichtung der Messanlage im Jahr 2009 die Unfallzahlen von 63 im Jahr 2008, auf 39 im Jahr 2009 und 40 im Jahr 2010 zurückgegangen sind. Im Jahr 2011 sind bis Mitte Mai 10 Verkehrsunfälle zu verzeichnen gewesen.
4. Die Unfallkommission der Stadt Cottbus unterrichtet einmal jährlich die Landesunfallkommission zum Unfallgeschehen in der Stadt Cottbus und berichtet über beschlossene und durchgeführte Maßnahmen. Die Landesunfallkommission übt die Fachaufsicht über die örtlichen Unfallkommissionen aus und unterstützt diese, wenn festgelegte Maßnahmen zur Unfallverhütung durch die Städte und Gemeinden nicht bzw. nur im unverhältnismäßigen Verzug umgesetzt wurden. Dieses ist jedoch in der Stadt Cottbus bisher nicht vorgekommen, da alle o.g. Beschlüsse der Verkehrsunfallkommission zur Unfallbekämpfung zeitnah umgesetzt wurden. Aus diesem Grund sind auch hier keine Konsequenzen seitens des Landes zu erwarten.

Mit freundlichen Grüßen

In Vertretung

Lothar Nicht  
Beigeordneter